

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-11-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. November 1957

Lieber H. H., -

tausend Dank, - Ihre Saat in die (mir wohlbekannte) "Furche" ist vortrefflich. Aber was will man? Nicht nur gegen die Dummheit, auch und besonders gegen die dumme Gemeinheit kämpfen sowohl Götter, als überdies freundliche Lebewesen, wie Sie und ich, seit vielen Jahrzehnten totaliter vergebens.

So hat, zu meiner freudigen Ueberraschung, dieser grimme "Aufbau"-Verlag mir buchstäblich die Gesamtausgabe übersandt, die Ihnen zugedacht ist. Nur, dass - höchstwahrscheinlich an der Schweizer Zollgrenze - eines der drei Pakete (i.e. vier Bände und zwar die Bände sechs, sieben, acht und zwölf) liegengeblieben sind. Je nun, der schweizerische Oberzollinspektor sitzt ja, wie Sie vermutlich wissen, seit langem und gewiss sehr zu Recht, im Gefängnis, und während seine "underlings" sehr wahrscheinlich nicht weniger korrupt sind, als der Inhaftierte, mögen sie doch erheblich unfähiger sein. Je nun, - ich schicke Ihnen vorläufig die Bände eins bis fünf und neun bis elf, - in der vagen Hoffnung, die österreichischen Zollbehörden möchten, wenn freilich sicher nicht weniger verkorrupt und nicht weniger unfähig, so doch ein bisschen "g'schlampeter" sein, als unser eidgenössisches Gezücht, und ergo die Sendung durchgehen lassen.

Leben Sie wohl, lieber Freund und nehmen Sie mit der Ihrigen, wie immer, alles Nette

von der Ihren:

PS. Fast immer, wenn man innerlich anfängt zu toben, hat man Unrecht, und so sind denn soeben die Bände sechs, sieben, acht und zwölf eingetroffen, zweifellos verspätet weniger auf Grund irgend welcher Misshandlung durch die Zollbehörden, als vielmehr einfach von wegen der lebenswürdigsten postalischen Schlamperei. Die Gesamtausgabe geht nunmehr schlichthin an Sie ab.